

# Höfner Volksblatt

**DIE SÜDOSTSCHWEIZ**

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | AZ 8832 WOLLERAU

MITTWOCH, 6. APRIL 2011 | NR. 67 | CHF 2.10



REDAKTION:  
Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10  
www.hoefner.ch, E-Mail: redaktion@hoefner.ch  
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

INSENERTE:  
Publicitas, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 57 57, Fax 044 787 57 58  
E-Mail: wollerau@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ

**Renaturierte Reumeren ist für Res Knobel eine Erfolgsgeschichte.**

SEITE 7



TAGESTHEMA

**Frei und Streller geben Rücktritt aus Fussball-Nationalmannschaft.**

SEITE 20

## Noch mehr Gäste anlocken

**Unteriberg.** – Die Hoch-Ybrig AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, mit dem Resultat, dass die Aktionäre eine schöne Dividende ausbezahlt bekommen. In diesem Jahr möchten die Verantwortlichen das Sommerangebot ausbauen und damit noch mehr Touristen in die schöne Bergwelt locken. Geplant ist beispielsweise ein Kinderspielplatz beim Restaurant «Fuederegg». (asz)

BERICHT SEITE 3

## Ein Novum im Bezirk Höfe

**Höfe.** – Vor einem Jahr hat die Spitex Höfe ihr Angebot im Kleinkindbereich erweitert und eine Erziehungsberaterin eingestellt. Doch Helen Kuster, Leiterin der Kleinkindberatung, hat noch mehr Visionen im Kopf. Zwei davon setzt sie jetzt zusammen mit ihrem Team um: ein Stilltreff und ein Elternkaffee. Kuster ist sich bewusst: Ohne die ideelle und finanzielle Unterstützung der drei Höfner Gemeinden wären solche Projekte nicht möglich. (cla)

BERICHT SEITE 5

## Gewonnen und verloren

**Tuggen.** – Die Rolling Stoned Tuggen bestritten am Wochenende eine Doppelrunde. Am Samstagabend bezwangen sie den amtierenden Schweizer Inlinehockey-Meister Zug-Freiamt mit 7:4. Doch eher ernüchternd fiel dagegen tags darauf die klare 1:6-Niederlage gegen Rüslikon aus. Aufgrund dieser Ergebnisse wissen die Märgler nicht so genau, wo sie denn leistungsmässig wirklich stehen. (asz)

BERICHT SEITE 16

# «Eine Alternative für die Wähler»

**Vincenzo Pedrazzini wurde an der gestrigen Delegiertenversammlung der FDP des Kantons Schwyz in Wollerau als Ständeratskandidat nominiert.**

Von Bianca Anderegg

**Wollerau.** – Die FDP des Kantons Schwyz habe es sich lange überlegt, ob sie einen Kandidaten für die Ständeratswahlen stellen solle oder nicht, sagte Wahlkampfleiter Martin Wipfli an der kantonalen Delegiertenversammlung. Die Geschäftsleitung habe sich schliesslich dafür entschieden, dass sie der Bevölkerung eine Alternative bieten wolle. Diese fand sie in Vincenzo Pedrazzini, Präsident der FDP des Kantons Schwyz und Vizepräsident der FDP Schweiz.

«Nicht gegen, sondern für»  
«Ich trete nicht gegen die beiden bisherigen Ständeräte an, sondern für die FDP», betonte Pedrazzini. Sein oberstes Ziel sei es, sich für seine Partei einzusetzen. Der Wahlkampf werde bestimmt nicht einfach werden, er versichere aber, dass er sich voll engagieren werde. Der Wollerauer betonte, dass er



Will auch in Zukunft unabhängig bleiben: Der frisch nominierte FDP-Ständeratskandidat Vincenzo Pedrazzini.

Bild Bianca Anderegg

den, er versichere aber, dass er sich voll engagieren werde. Der Wollerauer betonte, dass er

auch als Ständerat unabhängig bleiben und «keine Verbindungen in der Wirtschaft eingehen werde». Es sei wichtig, dass das liberale Gedankengut aus dem Kanton Schwyz, zu

dem auch Eigenverantwortung gehöre, wieder in Bern Einzug finde, sagte er weiter. Pedrazzini ging auch auf seine politischen Ziele ein. Er setze sich beispielsweise ein für weniger Bürokratie. Föderalismus und Konkordanz seien zentrale Themen für ihn. Zudem sei wichtig, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet sei. Auch in punkto EU hat er klare Ansichten: EU-Beitritt nein, Bilaterale ja.

dem auch Eigenverantwortung gehöre, wieder in Bern Einzug finde, sagte er weiter. Pedrazzini ging auch auf seine politischen Ziele ein. Er setze sich beispielsweise ein für weniger Bürokratie. Föderalismus und Konkordanz seien zentrale Themen für ihn. Zudem sei wichtig, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet sei. Auch in punkto EU hat er klare Ansichten: EU-Beitritt nein, Bilaterale ja.

**Nomination als Formsache**

Die Nomination von Vincenzo Pedrazzini ging diskussionslos über die Bühne. Er wurde per Akklamation nominiert, keiner der Delegierten meldete einen Einwand.

«Ich freue mich auf einen intensiven und fairen Wahlkampf», sagte Pedrazzini gegenüber unserer Zeitung. Nun gehe es darum, die Bevölkerung mit Lösungen zu überzeugen. Mit dem Rucksack, den er als Vizepräsident und Wahlkampfleiter der FDP Schweiz, aber auch als Kantonalpräsident mitbringe, traue er es sich zu, im Wahlkampf zu bestehen.



Auch die Wilenstrasse in Wilen hat die SP Freienbach unter die Lupe genommen und schlägt Massnahmen vor.

Bild Archiv



Hoffnungsträger: Gesundheitsminister Philipp Rösler bewirbt sich um das Amt des Parteichefs der deutschen FDP.

Bild Keystone

## Von der Wirkung überzeugt

**Bäch.** – Cécile Khalil bietet seit über zehn Jahren Seminare für systemische Aufstellungen in unserer Region an. Die 61-jährige Bäckerin hat die ursprüngliche Methode weiterentwickelt und eine Form gefunden, von deren Wirkung sie noch mehr überzeugt ist. Die systemische Aufstellungsarbeit ermöglicht den Seminarteilnehmern, Verstrickungen sichtbar zu machen und Blockaden zu lösen. Die Methode erfreut sich immer grösserer Beliebtheit – nicht nur bei Privatpersonen. Auch Unternehmen nutzen sie laut Khalil vermehrt. (cla)

INTERVIEW SEITE 25

## Die Bremse ziehen

**Die SP Freienbach unterbreitet dem Gemeinderat einen Massnahmenplan zur Verbesserung der Verkehrssituation in den Dörfern.**

**Freienbach.** – Die SP Freienbach macht Nägel mit Köpfen. 32 konkrete Massnahmen schlägt sie vor, von der Forderung nach einem Veloweg über das Thema «Parkplatzbewirt-

schaftung» bis hin zum Bau einer Tramlinie in Pfäffikon ist alles dabei. «Wir sind überzeugt, dass wir mit den vorgeschlagenen integrierenden Massnahmen die Mobilitätsverhältnisse so ändern können, dass die unkontrollierte Zunahme des motorisierten Individualverkehrs gebremst werden kann», schreibt die Ortspartei in ihrer gestrigen Medienmitteilung. (cla)

BERICHT SEITE 5

## Weg aus der Krise

**Der deutsche Gesundheitsminister Philipp Rösler soll als neuer FDP-Vorsitzender die Regierungspartei aus der Krise führen.**

**Berlin.** – Zugleich soll der 38-Jährige Vizekanzler werden und sein Ressort in der Bundesregierung behalten. Rösler gab seine Bewerbung nach Sitzungen der FDP-Führung erst mit

den Landesvorsitzenden und dann mit der Bundestagsfraktion in Berlin bekannt. Er betonte, nach den Wahlschlägen der letzten Wochen gehe es darum, neues Vertrauen für die FDP zu gewinnen. Seine Kandidatur als Nachfolger des scheidenden Parteichefs, Aussenminister Guido Westerwelle, kann nach Röslers Worten «nur der erste Schritt zu einer inhaltlichen und personellen Erneuerung» der FDP sein. (sda)

REKLAME

**solecasa**  
immobilien – real estate

Der Verkauf Ihrer Liegenschaft ist bei uns in den besten Händen!

www.solecasa.ch  
T +41 (0)55 442 48 49

svit  
SÄK SCHWYZ

25 Jahre fachliche Kompetenz, Erfahrung, Seriosität und Passion

REKLAME

**Sicherheit aus einer Hand**

- Professionelle Beratung
- Massgeschneiderte Lösungen
- Mechanische und elektronische Zutrittssystem- und Überwachungslösungen für alle Ansprüche

DOM AG  
Sicherheitstechnik  
Breitenstrasse 11  
CH-8852 Altendorf  
Telefon +41 (0)55 451 07 07  
www.dom-sicherheitstechnik.ch

DOM  
SICHERHEITSTECHNIK

APROPOS

Von Bianca Anderegg

Eigentlich ist der Winter meine Lieblingsjahreszeit. Steigen die Temperaturen an, wird es mir



schnell einmal zu heiss. Einen Vorteil hat das derzeitige Frühlingwetter jedoch: Endlich kann ich meinen Mini 1100 Special, Jahrgang 1978, wieder aus der Garage holen. Denn das Veteranenfahrzeug ist mir eindeutig zu schade, um damit auf salzbedeckten Strassen zu fahren.

So habe ich mich eben geduldet und erst am vergangenen Wochenende die erste Spritztour des Jahres unternommen. Bei Sonnenuntergang kurvte ich durch die Linthebene. Es war herrlich, endlich wieder den unverwechselbaren Klang des Motors zu hören, beim Lenken Kraft anwenden zu müssen und noch nach dem Aussteigen ein Vibrieren in den Händen zu spüren. Es ist nicht so, dass mir mein Alltagsauto, ein VW Polo, keine treuen Dienste erweisen würde, doch an dieses unbeschreibliche Fahrgefühl kommt er nicht heran.

Die Marke Mini hatte es mir schon als Kind angetan. Hinzu kommt, dass ich eine grosse England-Liebhaberin bin und ein englisches Auto da natürlich ein Traum ist. Die Suche nach einem bezahlbaren Mini, der keine komplette Ruine ist, gestaltete sich jedoch schwieriger als vermutet. Nach über anderthalb Jahren Suche kam ich aber doch noch ans Ziel. Morgen fährt sich der Kauf zum ersten Mal.

Es gibt ja Leute, die ihren Autos Namen geben. Ich muss gestehen, auch ich gehöre zu ihnen. So taufte ich meinen Mini Eloise. Dass das englische Auto einen englischen Namen bekommen muss, war von Anfang an klar. Doch warum nicht John, Charles oder Ernest? Ganz einfach – weil mein Mini mit seiner roten Farbe für mich eindeutig feminin aussieht. Mein grüner VW Polo heisst übrigens Paul ...

ABOBESTELLCOUPON

Bitte senden Sie mir folgende Zeitung

- March-Anzeiger
  - Höfner Volksblatt
  - 1 Monat Probeabo kostenlos
  - 12 Monate zu Fr. 229.–
  - 24 Monate zu Fr. 426.–
  - 6 Monate zu Fr. 122.50
- (alle Preise inklusive MwSt)

Name .....  
 Vorname .....  
 Strasse .....  
 PLZ/Ort .....  
 Unterschrift .....  
 Datum .....  
 Telefon .....

Bitte senden an:

March-Anzeiger Höfner Volksblatt  
 Alpenblickstrasse 26 Verenastrasse 2  
 8853 Lachen 8832 Wollerau  
 Tel. 055 451 08 78 Tel. 044 787 03 03  
 Fax 055 451 08 89 Fax 044 787 03 10  
 aboverwaltung@marchanzeiger.ch aboverwaltung@hoefner.ch

# Greifbare und eindeutige Ideen

Die SP Freienbach hat ein Konzept entwickelt, um den Verkehrsproblemen in der Gemeinde Freienbach effizient zu begegnen. Dabei setzt sie auf drei Prinzipien.

Von Claudia Hiestand

Freienbach. – Mitte Februar haben die beiden SP-Vertreter aus Freienbach, Guy Tomaschett und Luka Markic, ein Arbeitspapier vorgelegt. Darin machen sie konkrete Vorschläge, wie die Baulinie der Umfahrung Pfäffikon, deren Realisierung aufgrund eines nicht angemessenen Kosten-Nutzen-Verhältnisses vorerst sistiert ist, anderweitig genutzt werden könnte. Ihre Ideen: die Baulinie für eine Strasse zu nutzen, die dem Langsamverkehr und den Notfalldiensten vorbehalten ist, Tempo 30 auf der Churerstrasse einführen oder den March-Bus stärken. Ausserdem hegen die beiden die Vision einer Tramlinie zwischen Bahnhof Pfäffikon und Seedamm-Center, mit allfälliger Verlängerung bis in die March (wir berichteten).

In der Zwischenzeit hat der Vorstand der Partei diese Ideen aufgegriffen und weiterentwickelt, mit dem Ergebnis, dass die SP Freienbach dem Freienbacher Gemeinderat einen konkreten Massnahmenplan vorlegt. Er wurde von der Generalversammlung absegnen, wie die SP Freienbach in ihrer gestrigen Medienmitteilung bekannt gibt.

**Ganzheitliches Konzept**

Für die SP Freienbach ist der bisherige Ansatz, die Verkehrsprobleme in den Höfen durch den Bau neuer Strassen zu lösen, keine Option. Er verursache Lärm, belaste die Anwohnerinnen und Anwohner, schade der Luftqualität, gefährde den Langsamverkehr und beanspruche Land, schreibt die Partei. Sie fordert deshalb, «Mo-



Unter anderem schlägt die SP Freienbach vor, auf der Churerstrasse in Pfäffikon Tempo 30 einzuführen.

Bild Archiv

bilität ganzheitlicher zu denken» und künftig drei Prinzipien gleichzeitig zu verfolgen: Anreize zum Umsteigen schaffen, den öV noch attraktiver gestalten und den Langsamverkehr sicherer machen. «Diese drei Säulen müssen ineinander greifen, dann braucht es die eine oder andere Grossebaustelle vielleicht gar nicht», erklärt Guy Tomaschett, Mitglied der SP Freienbach, auf Anfrage.

Die SP Freienbach belässt es jedoch nicht bei blossen Forderungen, sondern listet gleich einen ganzen Katalog an konkreten Massnahmen auf. «Alle reden beispielsweise davon, dass der öV noch stärker gefördert werden müsse», sagt Tomaschett,

«aber niemand sagt, wie dies geschehen solle. Wir sind meines Wissens die erste Partei in der Gemeinde Freienbach, die ganz konkrete Ideen formuliert, und zwar bis hinunter zum Fuss- und Veloweg.»

**32 konkrete Massnahmen**

Die SP Freienbach schlägt acht Verhaltensanreize und Alternativen, sechs öV-Massnahmen und 18 Langsamverkehrs- und Signalisationsmassnahmen sowie Strassenbauten vor. Elektrowelos fördern, mehr Mobility-Standplätze schaffen, den Bodmerweg zwischen Freienbach und Pfäffikon für den Veloverkehr öffnen oder ein Velostreifen auf der bergwärts füh-

renden Fahrbahn der Wilenstrasse einführen – das alles sind nur einige Beispiele aus dem Massnahmenkatalog. Laut Tomaschett sind der Vollständigkeit halber auch Projekte aufgelistet, die bereits in der Planung oder kurz vor der Ausführung sind wie beispielsweise die direkte Anbindung des Seedamm-Centers an die Autobahn A3 oder der Bau eines Kreisels bei der Einmündung der Wolleraustrasse in die Kantonsstrasse in Freienbach.

Wer am Massnahmenkatalog der SP Freienbach interessiert ist, kann diesen bei der Parteileitung im Internet unter [www.spschwyz.ch/freienbach](http://www.spschwyz.ch/freienbach) beziehen.

# Eine hohe Dividende ausgeschüttet

Der Hoch-Ybrig AG geht es unvermindert gut: Das Rechnungsjahr 2009/2010 schliesst der Tourismusbetrieb mit einem Jahresgewinn von 872 000 Franken. Der Verwaltungsrat gönnt sich und den Aktionären eine satte Dividende.

Von Franz Steinegger

Unteriberg. – Die Hoch-Ybrig AG ist seit dem Kapitalschnitt und dem Neubeginn vor 20 Jahren auf dem Erfolgspfad. Es resultierten stets Jahreseinnahmen zwischen 4,3 und 8 Mio. Franken. Unter dem Strich blieben schöne Summen Geld, die erfolgreich in die Erneuerung und den Ausbau der Anlagen investiert wurden. Heute ist das Unternehmen unter der Leitung des Mehrheitsaktionärs Wendelin Keller zu 90 Prozent eigenfinanziert. Der Versicherungswert der Immobilien beträgt 42 Mio. Franken, jener der Anlagen 31 Mio. Franken.

Das Geschäftsjahr 1. November 2009 bis 31. Oktober 2010 konnte zwar nicht an das absolute Rekordjahr zuvor anschliessen. Dafür waren die Wetter- und die Schneeverhältnisse zu unbest. Doch der Verkehrsertrag liegt mit 6,8 Mio. Fr. leicht über dem langjährigen Mittel. Unter dem Strich ergibt sich ein Bilanzgewinn in der Höhe von 872 000 Franken (Vorjahr 1,2 Mio. Franken). Zu verteilen gibt es jedoch 1,7 Mio. Franken, denn hinzugegerechnet wird der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in der Höhe von 855 000 Franken.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, für jede der 500 000 Aktien eine Dividende von einem Franken auszuzahlen (der Nominalwert beträgt fünf



Investitionen zahlen sich aus: Letztes Jahr wurde das Restaurant «Fuederegg» neu gebaut. 2011 wird hier noch ein Spielplatz für den Sommertourismus eingerichtet.

Bild zvg

Franken, der Steuerwert 17,50 Franken). Damit schüttet der Betrieb zum dritten Mal in Folge eine grosszügige Dividende aus. Davon profitieren 2562 Teilhaber, wovon 85 Prozent Kleinaktionäre mit weniger als 50 Aktien sind. 500 000 Fr. werden den freien Reserven zugewiesen, 728 000 Fr. auf die neue Rechnung vorgetragen. Das Eigenkapital beträgt knapp 17 Mio. Franken.

In Sommertourismus investieren Im Zentrum der baulichen Aktivität-

ten stand im Berichtsjahr der Neubau des Restaurants «Fuederegg». Im Sommer 2010 entstand ein modernes Restaurant mit 140 Innen- und 130 Terrassenplätzen. Dafür sind 2,17 Mio. Fr. investiert worden.

Ziel der bevorstehenden Investitionen ist die Steigerung der Sommeraktivitäten, die bisher weniger als zehn Prozent zum Betriebsertrag beitragen. Beim neuen Restaurant «Fuederegg» wird ein Spielplatz für Kinder erstellt. Für die sportlichen Besucher werden zwei neue Attraktionen reali-

siert. Die Downhill-Strecke für Bikes, die vom Bergrestaurant «Sternen» bis zum «Bärghus» führt, sowie die weltweit längste Seilfox-Anlage. Es ist dies ein Drahtseil, an dem sich Mutige bis zu 2,3 Kilometer weit in die Tiefe gleiten lassen. Start der aus zwei Etappen bestehenden Anlage ist das Restaurant «Sternen».

**Weiterführung «Hoch-Ybrig plus»**

Auf die Wintersaison 2009/2010 wurde nach einigen Jahren Unterbruch die Karte «Hoch-Ybrig plus» wieder eingeführt. Sie ermöglicht im Winter die Benützung der Bahnen des Hoch-Ybrig und der Mythenregion – von der Ibergeregge bis zur Haggenegg. Das Angebot ist beliebt und wird deshalb beibehalten.

Generalversammlung der Ferien- und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG: Donnerstag, 14. April, 16 Uhr, Mehrzweckgebäude Baumeli, Unteriberg.

REKLAME

**hegnerfenster**  
 Hegner Fenster AG  
 CH-8854 Galgenen  
 Telefon 055 450 60 30  
[www.hegnerfenster.ch](http://www.hegnerfenster.ch)